

SCHNELL DEN PLAN LESEN UND MIT DEM ÖFELI ANFANGEN

Der Lehrbetriebsverbund Schreinermacher lanciert erneut einen schweizweiten Talentwettbewerb für Lernende. Der Plan für das Aufgabenstück, ein Raclette-Öfeli, ist online verfügbar. Mitmachen kann man bis am 1. Mai.



So sollte das Raclette-Öfeli aussehen.
Bild: Schreinermacher

Wer mit der Aufgabe fertig ist, kann zur Belohnung ein Stück Käse schmelzen und geniessen. Das Objekt des Talentwettbewerbs 2023 des Lehrbetriebsverbunds Schreinermacher ist ein Raclette-Öfeli. Der Wettbewerb dient als gute Übung für die Lernenden, zum Beispiel im Hinblick auf die Teilprüfung. Teilnehmen können alle Schreinerlernenden aus der ganzen Schweiz, egal in welchem Lehrjahr sie sich befinden oder ob sie einen EBA- oder EFZ-Abschluss machen. Die Organisatoren hoffen, dass wieder viele Auszubildende mitmachen. Beim Wettbewerb 2022 hatten 110 Personen ihr Objekt eingeschickt.

ZINKENVERBINDUNG ALS GRADMESSER

«Die Schlüsselstelle der Aufgabe ist eine klassische Zinkenverbindung», sagt Christian Mettler, der Geschäftsführer von Schreinermacher. «Dies klingt simpel, ist aber eine Herausforderung, die einiges abverlangt und sichtbar macht.» Dies habe er beim Selbsttest mehrfach erfahren. Er empfiehlt den Ausbilderinnen und Ausbildnern, die Lernenden mit der Aufgabe nicht nur zu fordern, sondern sie auch fördernd darauf vorzubereiten und dann wertschätzend auszuwerten. Die Richtzeit für die Herstellung des Raclette-Öfels beträgt 90 bis 180 Minuten. Bewertet werden neben der benötigten Zeit die Verbindung, die Bearbeitung sowie die Genauigkeit. Die Lernenden werden in der Endabrechnung in drei Kategorien eingeteilt: 1. Lehrjahr, 2. Lehrjahr sowie 3. und 4. Lehrjahr zusammen. «Neu können wir 21 Sachpreise im Gesamtwert von über 9000 Franken übergeben», sagt Mettler. Einsendeschluss ist der 1. Mai. NDO

→ www.schreiner talent.ch



FRAUEN-WORKSHOP MIT EPOXIDHARZ UND SCHNITZEN

Nach der erfolgreichen Durchführung 2022 bietet der Verband Schweizerischer Schreinermeister und Möbelfabrikanten (VSSM) auch in diesem Jahr einen Workshop für weibliche Lernende an. Dieser findet an fünf Tagen von September bis November statt. Unter fachkundiger Leitung werde man dabei verschiedene Materialien und Techniken anschauen, den gemeinsamen Austausch fördern sowie die beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten und Chancen diskutieren, heisst es in einer Mitteilung.

Gestartet wird mit einem Weekend im üK-Zentrum in Gossau SG unter der Leitung der World-Skills-Medaillengewinner Samanta Kämpf und Sven Bürki. Danach lernen die Teilnehmerinnen in Nie-

derbipp BE die Epoxidharz-Verarbeitung kennen. Der Abschluss findet in der Erlebniswelt von Trauffer in Hofstetten bei Brienz BE statt, wo sie auch das Schnitzen ausprobieren können. Teilnehmen können angehende Schreinerinnen sowie Schreinerpraktikerinnen ab dem 2. Lehrjahr. Die Kosten für Workshop, Material, Essen und Übernachtung werden vom VSSM übernommen. Anmelden kann frau sich ab sofort bis spätestens 1. Mai mit dem Anmeldeformular auf der Website des VSSM. Dort gibt es auch weitere Informationen. NDO

→ www.vssm.ch/workshop



DAS GEWINNERMÖBEL ERINNERT AN EINEN FLUSS

Beim Wettbewerb des VSSM Schwyz beteiligten sich zwölf Lernende. Sie stellten Möbel zum Motto «sichtbare Verbindungen» her. Das Sideboard von Bettina Meister hat von der Jury am meisten Punkte bekommen.



Siegerin Bettina Meister mit ihrem Sideboard.

Bild: VSSM Schwyz

Zwölf Personen haben am Lernendenwettbewerb 2022/23 des VSSM Schwyz teilgenommen. Alles zum Thema «sichtbare Verbindungen» sei erlaubt gewesen, heisst es in einer Mitteilung. Der Weg von der Ideenfindung bis zur Realisation war lang. Zwölf Monate beschäftigten sich die jungen Erwachsenen mit ihrem Möbel. «Erste Entwürfe, perspektivische Freihandzeichnungen, die Konstruktionsstudien, die Ausführungspläne mit CAD und die Werkstofflisten erstellen waren wichtige Etappenschritte auf dem Weg zum Ziel.» Mit oftmals grosser Unterstützung der Lehrbetriebe haben die Auszubildenden ihr Objekt hergestellt und viel Freizeit investiert. Die sechsköpfige Jury – bestehend aus Simona Schuler, Rolf Zürcher, Dominik Dischl, Thomas von Rickenbach, Alex Sarli und Ronja Ziswiler (Gewinnerin des Vorjahres) – verteilte ihre Punkte und kürte die glückliche Siegerin: Bettina Meister (Lehrbetrieb Walker Rimag, Ibach). Sie überzeugte die Jury mit ihrem Sideboard. «Obwohl es schlicht daherkommt, zieht es die Besucherinnen und Besucher sofort an», lautete das Urteil. «Es erinnert an einen Fluss, der die Landschaft durchquert und so eine Verbindung zwischen Land und Wasser schafft.» Das zweitplatzierte Möbel von Pascal Zwyer (Koller AG, Ibach) ist ebenfalls ein Sideboard, welches durch seine spannende Materialkombination und seine Form ein Blickfang ist. Den dritten Platz belegt Elia von Ah (Meier Dominik Innenausbau AG, Schübelbach) mit einem V-förmigen Sideboard. Auch sein Möbel verschönere

jedes Wohnzimmer mit viel Eleganz, Geschmack und Materialien, lautet die Bewertung.

DAS TÜRCHEN STAND ZUERST AN

«Ich wusste lange nicht, was für ein Möbel ich herstellen soll», sagt Bettina Meister. «Plötzlich hatte ich die Idee mit dem Fluss. Da war ein Sideboard naheliegend.» Sie findet es toll, wenn man erst beim genaueren Betrachten erkennt, dass irgendwo noch eine Schublade oder ein Türchen versteckt ist. Die 19-jährige aus Unteriberg hat MDF-Platten verwendet, die sie weiss gespritzt hat. Der Fluss ist aus Alteichen-Massivholz, gebürstet und geölt. Das Innenleben habe sie mit Eiche furniert und in Natur lackiert. «Ein Stolperstein war, dass das Detail der Scharniere nicht so funktionierte wie gedacht. Das Türchen stand an der Gehrung an, als ich es öffnen wollte. Da musste ich eine ungeplante Ausfräsung machen.» Sie ist sehr stolz auf ihr Möbel und hoffte auf eine gute Platzierung. «Als ich die Möbel der anderen sah, habe ich aber nicht mit dem Sieg gerechnet.» NDO

→ www.vssm-schwyz.ch

LERNENDENWETTBEWERB SCHWYZ

RANGLISTE:

1. Bettina Meister, Sideboard (Lehrbetrieb: Walker Rimag AG, Ibach), 79,67 Punkte.
2. Pascal Zwyer, Sideboard (Koller AG, Ibach) 77,21.
3. Elia von Ah, Sideboard (Meier Dominik Innenausbau AG, Schübelbach), 75,29.
4. Andreas Muff, Salontisch; Anna Hensler, Bett; Christian Feraud, Salontisch; Christian Steiner, Sideboard; Daniel Thüringer, Bett; David Marty, Bar; Fabian Ott, Bett; Fabio Gwerder, Sitzbank; Pablo Kofmehl, Badezimmermöbel.

Schreiner-App

Lerne wann und wo du willst

Gerade nichts zu tun? Nutze die Zeit, um mit der Schreiner-App zu lernen:

- Lass dich abfragen
- Hake ab, was du schon kannst
- Wiederhole dein Wissen

Verband Schweizerischer
Schreinermeister
und Möbelfabrikanten